

## *Das Evangelium und Israel*

*(Gottes Verheißungen an Israel sind nicht aufgehoben)*

**Kapitel 1-8 beantwortet die Frage:**

- Wie werde ich vor Gott gerecht?
- Wie bekomme ich eine Beziehung zu meinem Schöpfer?

**Kapitel 9-11 beantwortet die Stellung Israels:**

- Juden und Heiden sind vor dem Evangelium gleich
- Das Evangelium steht nicht im Widerspruch zum Vorrecht der Juden

## *Das Evangelium und Israel* *(Gottes Verheißungen an Israel sind nicht aufgehoben)*

Das Evangelium stimmt mit den Verheißungen an Israel überein:

- Abraham und seine Söhne (V.7-9)

Segen nur durch Verheißung, allein durch Gottes Wirken → **Gnade**

- Isaak und seine Söhne (V.10-13)

Segen nicht durch leibliche Abstammung, sondern durch Auswahl, nach Gottes Plan → **Gnade**

# *Das Evangelium und Israel*

## *(Gottes Verheißungen an Israel sind nicht aufgehoben)*

Wie ist die Auswahl Gottes (V.11) zu verstehen?

- Gottes souveräne Wahl der Linie Israels
- Gott schließt keinen Menschen von der Errettung aus:

*Gott will dass **alle** Menschen gerettet werden und zu Erkenntnis der Wahrheit kommen (1.Tim.2,1-7)*

*... damit **jeder**, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. (Joh.3,16)*

– *Math. 28,18-20; Rö.3,22; Hebr.2,9 → für alle*

- Errettung allein durch *den* Auserwählten Gottes:

*Siehe, mein Knecht, den ich halte, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat: Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er wird das Recht zu den Nationen hinaus bringen. (Jes. 42,1)*

*wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, ... und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens... (Eph.1,4.5)*

## *Das Evangelium und Israel*

*(Gottes Verheißungen an Israel sind nicht aufgehoben)*

Wie ist die Verwerfung (V.13) zu verstehen?

- V.10-12: es geht um die irdische Linie Israels (vor der Geburt)
- V.13: das Zitat aus Mal.1,2+3 wurde 1400 Jahre später geschrieben (nach der Geburt)

*...dass nicht jemand ein Hurer sei oder ein Ungöttlicher wie Esau, der für eine Speise sein Erstgeburtsrecht verkaufte; denn ihr wisst, dass er auch nachher, als er den Segen ererben wollte, verworfen wurde (denn er fand keinen Raum für die Buße), obwohl er ihn mit Tränen eifrig suchte. Hebr.12,16-17*

# *Das Evangelium und Israel*

*(Gottes Verheißungen an Israel sind nicht aufgehoben)*

Ist Gott ungerecht? (V.14-16)

- Gottes ist gerecht
- Gott ist Israel (und uns) keine Gnade schuldig
- Gott ist seinem Volk gnädig, obwohl es Gericht verdient hat (V.15+16)
- An Israel zeigt Gott was Gnade bedeutet

*...Ich werde gnädig sein, wem ich gnädig bin, und mich erbarmen, über wen ich mich erbarme. 2.Mos. 33,19 (2.Kor. 5,21!)*

- Am Pharao zeigt Gott was Gerechtigkeit bedeutet (V.17-18)

*Denn jetzt hätte ich meine Hand ausstrecken und dich und dein Volk mit der Pest schlagen können, so dass du von der Erde ausgetilgt worden wärest. **Aber eben deshalb habe ich dich bestehen lassen, um dir meine Macht zu zeigen, und damit man auf der ganzen Erde meinen Namen verkündigt.** <Doch> du verhältst dich noch immer hochmütig gegen mein Volk 2.Mos. 9,15-17*

# *Das Evangelium und Israel*

*(Gottes Verheißungen an Israel sind nicht aufgehoben)*

## Anwendung

- Haben wir auch das Verlangen, dass die Menschen den Erlöser finden?
- Danke ich dafür, dass Gott keinen Menschen vom Heil ausschließt?
- Bin ich dankbar für die unverdiente Gnade?  
Dass ich vor Grundlegung der Welt auserwählt wurde?
- Bin ich Gott dankbar, dass er absolut gerecht ist?
- Danke ich Gott für seinen genialen Plan mit Israel und der Gemeinde?
- Weiß ich um die Bedeutung auf Gott zu hören und ihm zu antworten?